

# Die holunderrote Spur

Gunther Keusen zeigt bis Mitte Mai seine Werke im Haus Villigst

VILLIGST. Gunther Keusen ist zurück in seiner ehemaligen Heimat – im Haus Villigst an der Iserlohner Straße 25. Einige Jahre durfte der heutige Künstler im Kindesalter auf dem früheren Adelssitz leben, denn sein Vater Hellmut war am 2. November 1949 Begründer und zudem bis 1963 Leiter des evangelischen Studienwerks. Nun stellt Gunther Keusen bis Mitte Mai insgesamt 20 seiner Werke im Haupthaus aus.

Der Maler, Grafiker und Fotograf lebt mittlerweile in Köln. Doch die frühere Heimat Villigst hat er nicht vergessen. „Wenn man älter wird, kehrt man ja doch immer wieder zurück“, sagt Gunther Keusen.

## Kindheitserinnerungen

Dem 77-Jährigen wurden bei der Besichtigung des Ausstellungsortes viele spannende Kindheitserinnerungen wieder ins Gedächtnis gerufen. Der Schwerter Künstler Thomas Klejin stellte nun den Kontakt zu Keusen her.

Der Kunst hat er quasi sein Leben gewidmet. Nach dem Besuch der Grundschule in



**Gunther Keusen ist in Schwerte aufgewachsen und hat am Friedrich-Bährens-Gymnasium sein Abitur gemacht.**

RN-FOTO WITTE

Villigst sowie seinem Abitur am Friedrich-Bährens-Gymnasium im Jahr 1959, ging es

zunächst für zwei Jahre an die Werkkunstschule Saarbrücken. Es folgte das Studi-

um an der Akademie für Bildende Künste in München sowie an der Staatlichen Kunst-

akademie in Düsseldorf. Im Jahr 1972 wurde er schließlich auf den Lehrstuhl für Grafik und Malerei an der Kunstakademie Münster berufen und war von 1979 bis 1995 gar deren Direktor.

## Farbe aus Beeren

Nebenbei stellt er bis heute seine eigenen Werke her. Seit 35 Jahren arbeitet Keusen dabei mit Holunder. „In einer Beere ist das gesamte Farbspektrum von tiefbraun bis rot, blau und grün enthalten“, erklärt der Künstler.

Er pflückt und presst die Beeren selbst und kocht den Holunder aus. Mal arbeitet er mit dem Pinsel, mal wird die Frucht aber auch auf der Oberfläche zerdrückt. Von den Ergebnissen kann sich nun die alte Heimat überzeugen. *Marcel Witte*

**i** Die Ausstellung wird am Freitag, 10. März, um 19 Uhr im Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, eröffnet. Bis zum 15. Mai sind die 20 Werke dort zu sehen. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 8 bis 14 Uhr geöffnet.